# RICHTIG ZITIEREN[[1]](#footnote-1)

## Allgemein

* Eine Interpretation bzw. textgebundene Erörterung ist ohne Verweise auf die Textvorlage, also ohne Textbelege = Zitate, nicht vollständig.
* Diese Textbelege können **wörtliche oder sinngemäße Übernahmen** sein (s.u.).
* In jedem Fall sind diese Aufnahmen von Textteilen durch die Angaben der Fundstelle (Seite, Zeile**;** Strophe, Vers) zu belegen. Die Angabe der Seite bzw. der Strophe kann teilweise entfallen.[[2]](#footnote-2)
* Eine Übernahme von Textauszügen – auch bei sinngemäßer Verwendung – muss als Zitat gekennzeichnet werden, sonst ist es ein Plagiat!
* Wird aus verschiedenen Werken zitiert, müssen auch die Titel in ihrer Kurzbezeichnung angegeben werden.
* Verse werden – durch Virgel [**/**] getrennt – hintereinander nach den gleichen Regeln wie Prosa zitiert.[[3]](#footnote-3)

**Zitate mit hinweisendem Begleitsatz (Zeichensetzung wie bei der wörtl. Rede,** s.a.*DUDEN)*

* **Begleitsatz vor dem Zitat**

Nach seiner zweiten Unterbrechung gibt der Erzähler mit folgendem Satz einen Hinweis auf Haukes Entwicklung: „So für sich, und am liebsten nur mit Wind und Wasser und mit den Bildern der Einsamkeit verkehrend, wuchs Hauke zu einem langen, hageren Burschen auf.“ (S. 18, Z. 18–21)

* **Begleitsatz innerhalb des Zitates**

„So für sich, und am liebsten nur mit Wind und Wasser und mit den Bildern der Einsamkeit verkehrend“, fährt der Erzähler nach der zweiten Unterbrechung in seiner Darstellung fort, „wuchs Hauke zu einem langen, hageren Burschen auf“ (S. 18, Z. 18–21).

* **Begleitsatz hinter dem Zitat**

„So für sich, und am liebsten nur mit Wind und Wasser und mit den Bildern der Einsamkeit verkehrend, wuchs Hauke zu einem langen, hageren Burschen auf“ (S. 18, Z. 18–21), merkt der Erzähler nach der zweiten Unterbrechung an.

„So für sich, und am liebsten nur mit Wind und Wasser und mit den Bildern der Einsamkeit verkehrend, wuchs Hauke zu einem langen, hageren Burschen auf.“ (S. 18, Z. 18–21) Mit diesem Hinweis auf Haukes Entwicklung führt der Erzähler seine Geschichte nach der zweiten Unterbrechung fort.

**Eingebaute Zitate** (die elegantere Form der Zitierung!)

Der Reisende betont, er werde „nicht schläfrig“, wenn er Hauke „auf seinem Lebensweg“ begleite (S. 53, Z. 3f.).

## Zu beachten!!!

Bei eingebauten Zitaten ist es mitunter notwendig, aufgrund des eigenen Satzbaus die Grammatik des zitierten Textes (i.d.R. die Endungen) zu verändern. **Die geänderten Wortendungen** (evtl. auch die nun auszulassenden!) werden dann in eckige Klammern gesetzt.

Elke bezeichnet Haukes Vater als „klügste[n] Mann im Dorf“ (S. 37, Z. 17).

Wenn nur Teile einer syntaktischen Einheit (z.B. eines Satzes) zitiert werden, müssen **Auslassungen** durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet werden. Das *„Übriggebliebene“* muss grammatisch richtig und inhaltlich sinnvoll sein!

„In der Mitte des vorigen Jahrhunderts […] gab es einen Deichgrafen, der von Deich- und Sielsachen mehr verstand, als Bauern und Hofbesitzer sonst zu verstehen pflegen“ (S. 10, Z. 25–29).

Eine wörtliche Rede oder **ein Zitat im Zitat** werden durch halbe Anführungszeichen kenntlich gemacht.

„Seine Frau sah ihn sorgenvoll an: ,Was willst du dort? Es wird schon Abend, Hauke.‘“ (S. 112, Z. 11–12)

Bezieht man sich inhaltlich/ unmittelbar auf eine Textstelle, die jedoch **nicht wörtlich übernommen** wird, erfolgt die Kennzeichnung der Fundstelle durch (vgl. S. ..., Z. ...).

Wohl nicht in vollem Ernst weist Elke ihren Mann auf den Aberglauben hin, der Damm könne nur halten, wenn etwas Lebendiges mit verbaut werde (vgl. S. 67, Z. 2f.).

# Zitate selbst stehen nie in Klammern!

Das Zitat ersetzt nicht die Deutung. Das Zitat dient der Belegung der eigenen Aussage; anders gesagt: Das Zitat muss (anschließend) erläutert, gedeutet, verknüpft, also durch eigene Worte ergänzt, nicht aber wiederholt werden.

1. Textbeispiele aus: Theodor Storm, Der Schimmelreiter, Schöningh, Paderborn 2003 [↑](#footnote-ref-1)
2. Im Abitur erhalten Sie Texte mit **durchgängiger Zeilen- bzw. Verszählung**. Deshalb beschränken Sie Ihre Angaben darauf. [↑](#footnote-ref-2)
3. Bei der Zitierung dramatischer Texte ist also zu prüfen, ob es sich um Verse. (weitestgehend „Faust“) oder um Prosa („Galilei“) handelt. [↑](#footnote-ref-3)